EV-01-079 Energiewende retten, Verkehrswende einleiten

Antragsteller*in: Dr. Philipp Schmagold

Änderungsantrag zu EV-01

Von Zeile 79 bis 82:
Unser Ziel ist es, bis ~~2035 aus der Kohlenutzung auszusteigen~~2025 Kohleverbrennung weitgehend beendet zu haben. Dazu wollen wir in einem ersten Schritt ambitionierte Obergrenzen für den CO2-Jahresausstoß und die Quecksilberemissionenvon fossilen Kraftwerken festlegen. Richtwert ist dabei die CO2-Emission eines modernen Gas-Kraftwerks. Besonders dreckige Altmeiler müssen sofort vom Netz, neuere ~~Kraftwerke~~Kohlekraftwerke werden Schritt für Schritt abgeschaltet.

Begründung

Das Ende der Kohleverbrennung hat nicht bis 2035 Zeit, zu diesem Schluss kommt auch Prof. Dr. Höhne, der im Auftrag von Greenpeace bis Februar 2016 berechnet hat, welche Maßnahmen zu unternehmen sind, wenn die Klimaschutzbeschlüsse von Paris ernst genommen werden: " Kohleausstieg bis 2025, 100 Prozent erneuerbarer Strom bis 2030, Reduktion der Treibhausgase auf null bis 2035: Es nicht nur ein Stück Papier, das 195 Länder vergangenen Dezember in Paris unterschrieben haben" https://www.greenpeace.de/themen/energiewende/marathon-im-sprinttempo

Weitere Antragsteller*innen

Hans-Josef Fell (KV Bad Kissingen); Dr. Hermann Ott (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Ingrid Lambertus (KV Mainz); Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel); Petra Schmidt-Niersmann (KV Wesel); Thomas Görgen (KV Mayen-Koblenz); Ingrid Bäumler (KV Mayen-Koblenz); Kai Wehnemann (KV Oldenburg-Stadt); Krystyna Grendus (KV Odenwald-Kraichgau); Uwe Rottermund (KV Höxter); Dieter Flohr (KV Fürth-Land); Monika Maier Kuhn (KV Kurpfalz Hardt); Michael Hoffmeier (KV Eichsfeld); Anna Mebs (KV Kitzingen); Oliver Münchhoff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Claudia Reinke (KV Lauenburg); Wilfried Janson (KV Stormarn); Kristian Petrick (KV Berlin-Mitte); Clamor v. Trotha (KV Hamburg Wandsbek)